

Lauf, 08.12.2025

Liebe Mitglieder des Historischen Vereins Lauf e.V. –
Freunde und Freundinnen des Stadtarchivs,

unseren adventlichen Brief starten wir mit einem kleinen Rückblick auf die
Veranstaltungen im Herbst:

Im Rahmen des **Projektes „FrauenOrte“** ehrte das Bayerische
Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 18.11.2025 eine
besondere Frau in Lauf: Anna Diez. Sie war Pionierin für die frühkindliche
Bildung und Bewahrung Anfang des 19. Jahrhunderts, in einer Zeit, in der
Kinderarmut und Verwahrlosung ein großes Problem war. Ihre Stiftung war
der Grundstock für eine „Kleinkinderbewahranstalt“, die durch weitere
Zustiftungen ermöglicht wurde. Unter dem Namen „Eckert'sche
Kindergartenstiftung“ wurde sie zu einem der ältesten Kindergärten in
Bayern.

Bei Interesse findet man unter www.bayerns-frauen.de/orte mehr zu Anna
Diez und weiteren starken Frauen, die bayernweit geehrt wurden.

Am 23.11.2025 wurde auf dem städtischen Friedhof in Lauf eine **Stele zum
Gedenken** an die ZwangsarbeiterInnen und ihrer Kinder, die während des
Zweiten Weltkriegs in der Region eingesetzt wurden, enthüllt. Darauf sind die
Namen der Getöteten gewürdigt und die historischen Ereignisse beschrieben.
Mindestens 2000 Menschen, vor allem aus Osteuropa, waren in Laufer
Betrieben und dem „Ostarbeiterlager Waldlust“ zur Arbeit gezwungen und
litten unter schweren Bedingungen. Diese Gedenkveranstaltung war der
Aufakt des Projekts „Brennpunkte Lauf a.d. Pegnitz“ des Stadtarchivs, das
die lokale Geschichte kritisch aufarbeitet und die Erinnerungskultur mit
weiteren Stelen im Stadtgebiet langfristig stärken möchte. In einer Initiative
haben sich mehrere Betriebe in Lauf bereit erklärt, die weitere Arbeit finanziell
zu unterstützen. Für die Stadt Lauf versprach Bürgermeister Lang ein
jährliches Gedenken am Totensonntag, damit die Erinnerung an das
unmenschliche Verhalten damals, uns heute mahnt, wachsam zu sein. Es
war eine sehr würdige Veranstaltung.



Am 30.11.2025 gab es einen sehr gelungenen und trotz des Regens gut besuchten kleinen **Weihnachtsmarkt** mit Beteiligung des Historischen Vereins im Spitalhof. Das Stadtarchiv präsentierte als Highlight die besondere Krippe, die das Ehepaar Aumer 2000/2001 fertigte und dem Stadtarchiv gestiftet hatte. Mit liebevoller Handarbeit wurden originalgetreue Trachten und Bekleidung der historischen Personen sowie die wunderschöne Fachwerk-Kulisse der Spitalgebäude gezeigt. Das Geschehen der Geburt Christi ist im Stadel des Spitals dargestellt. Zur Krippe kommen statt der Hirten und Könige die Bewohner des Spitals, Bürger und Bürgerinnen, Bauern aus der Umgebung, der Stadtpfarrer, Bürgermeister, Stadtschreiber, Spitalmeister und andere.



An unserem Stand konnte man elf verschiedene Kunst-Grußkarten erwerben. Sie stammen von Künstlern, deren Werke in den Städtischen Sammlungen in unserem Stadt-Archiv schlummern. Wir möchten mit diesen Karten immer wieder darauf aufmerksam machen.

Neue Mitglieder

Ganz herzlich begrüßen wir die neuen Mitglieder unseres Vereins, die sich mit uns auf den Weg machen, dem Stadtarchiv und seiner Bedeutung Gesicht und Stimme zu geben. Wir freuen uns über alles Mitdenken, Mitgestalten und Interesse daran.



2026 – Was wir planen, was schon feststeht, was möglich sein wird:

22. Januar 2026 - 18:00 Uhr

Restaurant „Altes Rathaus“ (1. OG – Bgm.-Schmidt-Zimmer)

Gleich im ersten Monat des Jahres laden wir alle Mitglieder ein zu einem gemütlichen Treffen nach dem Motto: „**unter uns**“.

Zu Beginn besteht die Möglichkeit gemeinsam zu essen.

Sophie Christiane von Wolfstein aus Schönberg und ihre Liedsammlung

ist danach das Thema eines Kurzvortrages unseres Vorstandsmitglieds Norbert Weber.

Sabine Raile bringt eine „sagenhafte Geschichte“ mit, nach der wir uns gemeinsam noch über dies und das austauschen können.

Samstag, 07. März 2026 – Tag der Archive

Thema: alte Heimat / neue Heimat

Auch unser Stadtarchiv beteiligt sich mit einer öffentlichen Aktion:

Alle drei Mitarbeitende des Stadtarchivs stellen ihre Lieblingsarchivale zum aktuellen Motto vor und referieren jeweils ca. 20 Min. dazu.

Beginn ist um 18 Uhr in der Burgstube der Wenzelburg

12. April bis 23. August 2026 - Moment mal - Denkmal

12. April bis 18. Oktober 2026 - Schau mal – Denk mal – im Nürnberger Land

Ausstellungen zu unserem **Denkmal-Jahr** im Industriemuseum Lauf a. d. Pegnitz

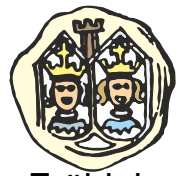
Seit zwei Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema

„Denkmalschutz“. In Zusammenarbeit mit weiteren aktiven Vereinen und dem Industriemuseum ist ein spannendes Ausstellungskonzept entstanden. Mehr dazu erläutern wir in unserer Mitgliederrunde im Januar.

Als Verein werden wir die Ausstellung gemeinsam besuchen im Rahmen unserer **Mitgliederversammlung** am Freitag, 7. Mai 2026, 15 Uhr, im Industriemuseum.

Die entsprechende Einladung erfolgt rechtzeitig.

Im Rahmen des Denkmal-Jahres gibt es ein Veranstaltungsprogramm, das sicher viele interessante Angebote enthalten wird. Als Historischer Verein und Mit-Initiator der Ausstellung möchten wir die Veranstaltungen im Industriemuseum und die der beteiligten Vereine wirkungsvoll unterstützen.



Wir laden Sie schon jetzt herzlich zu Besuch und Teilnahme ab dem Frühjahr ein. Genaueres folgt im nächsten Rundbrief.

Eine dieser erwähnten Veranstaltungen aus dem Denkmaljahr-Programm ist unser öffentlicher Vereins-Spaziergang durch Kotzenhof:

25. Juni 2026 - 18:00 Uhr - „**Kotzenhof – damals und heute**“ -
Treffpunkt St. Jakob

Wie entwickelte sich der Ortsteil zu dem, was er heute ist?

Im Jahr 1290 erstmals urkundlich erwähnt als Einzelgehöft, wohnen heute über 1.300 Menschen dort. Planungen in den 1960er Jahren schufen die Grundlage für die Wohnsiedlung.

Wir spazieren durch Kotzenhof und treffen uns danach im Gemeindezentrum St. Jakob zum Gespräch mit ehemaligen und jetzigen Einwohnern des Stadtteils.

Mit dabei:

Dr. Christoph Hamann – er ist in Kotzenhof aufgewachsen, jetzt Historiker in Berlin. Sein Vater hat als Architekt und Stadtplaner den Ortsteil mitgeplant und gebaut.

Thomas Braun – Alt-Kotzenhofer und Architekt und andere.

Wie kaum ein Jahr zuvor erleben wir, dass festgefügte Ordnungen zerbrechen, dass Unfrieden herrscht. Wir leben in einer Unsicherheit, von der wir nicht wissen, ob sie vorüber geht oder ob alles noch fragiler wird. Wir wissen nicht, worauf wir zugehen.

Wir hoffen aber, dass sich am Ende Menschlichkeit durchsetzt, Ehrfurcht vor dem Leben, Nächstenliebe. Dafür wollen wir uns einsetzen und darauf vertrauen, dass letztlich die Liebe siegt. Das Kind in der Krippe ist dafür ein Zeichen.

Wir grüßen Sie alle herzlich und wünschen ein friedliches Weihnachtsfest.

Im Namen des Vorstandes des Historischen Vereins Lauf e.V. –
Freunde des Stadtarchivs

Susanne Koch-Schächtele und Elke Simon